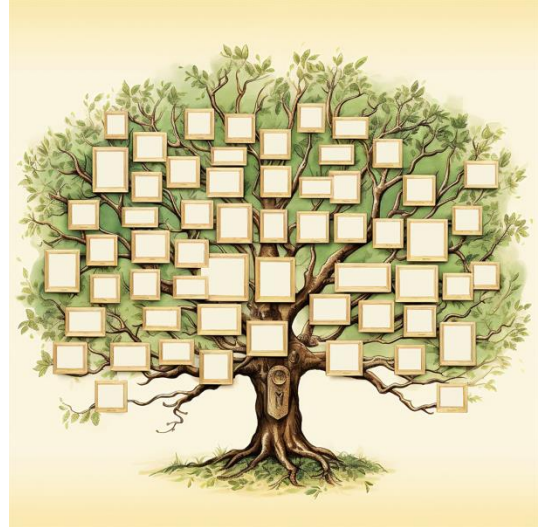


### Arbeitsblatt: Wo liegen meine Wurzeln?

#### Aufgabe 1:

In Deutschland leben laut dem Statistischen Bundesamt etwa 24,6 Millionen Menschen, die entweder selbst oder von denen mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsbürgerschaft geboren wurde. Das entspricht fast einem Drittel aller in Deutschland lebenden Menschen.

Wo liegen deine Wurzeln? Erstelle einen Stammbaum deiner eigenen Familie, der mindestens bis zu deinen Urgroßeltern zurückreicht. Schreibe in Klammern dazu, in welchem Land die Personen jeweils aufgewachsen sind.



#### Mein Stammbaum

Individuelle Lösung.

#### Aufgabe 2:

a) In welchem Land liegen die Wurzeln deiner Familie?

Individuelle Lösung.

b) Woher stammt dein Nachname? Falls du einen deutschen Nachnamen trägst, kannst du beispielweise hier etwas über die Herkunft herausfinden:

<https://www.namenforschung.net/dfd/woerterbuch/liste/>

Individuelle Lösung.





- c) Wie lange gibt es das Land in seiner jetzigen Form schon, dessen Nationalität du hast? Du kannst beispielweise googeln: „Wie lange gibt es schon Land XY?“**

Individuelle Lösung.

- d) Wie hieß das Land, in dem deine Vorfahren vor 200 oder 500 Jahren lebten?**

Individuelle Lösung.

### Arbeitsblatt: Migration im Lauf der Geschichte

San Marino, den bergigen Kleinstaat im Norden Mittelitaliens, gibt es mit seiner unveränderten Verfassung bereits seit dem Jahr 301. Es gilt damit als die älteste Republik der Welt. Die meisten anderen Länder hingegen bestehen in ihrer jetzigen Form erst wesentlich kürzer. Über die Jahrhunderte bildeten sich stets neue Bündnisse, Menschen verließen ihre Heimat, Grenzen wurden verschoben, und Länder bekamen durch Kriege oder Revolutionen neue Herrscher. Die Geschichte Europas ist eine Geschichte der Aus- und Einwanderung.

#### Aufgabe 1:

Bildet Gruppen und wählt eines der folgenden Themen:

1. Thema: Afrika, die Wiege der Menschheit?
2. Thema: Flucht vor den Hunnen, Zerfall des Römischen Reiches
3. Thema: Der Dreißigjährige Krieg: Wanderungsbewegungen im 17., 18. und 19. Jahrhundert
4. Thema: Flucht und Zwangsarbeit in und zwischen den Kriegen

Erstellt nun entweder eine digitale Präsentation oder ein Plakat, auf dem die folgenden Fragen beantwortet werden:

a) Um welche Zeitspanne geht es?

1. Thema: vor etwa 2 Millionen Jahren erscheinen Frühformen des Menschen, vor etwa einer halben Million Jahren entwickelt sich der moderne Mensch, der Homo sapiens.
2. Thema: 3. bis 6. Jahrhundert n. Chr.
3. Thema: Dreißigjähriger Krieg, von 1618 bis 1648; ab 1685 bis Mitte des 18. Jahrhunderts Hugenottenwanderung von Frankreich in deutsche Gebiete; gleichzeitig bis 1830er-Jahre kontinentale Abwanderung nach Ost- und Südosteuropa; von Beginn des 19. Jahrhunderts bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts transatlantische Auswanderung vor allem nach Nord-, Mittel- und Südamerika
4. Thema: 1. WK von 1914-1918; 2. WK von 1939-1945

### **b) Welche Menschen verließen ihre Heimat?**

1. Thema: Durch klimatische und geografische Veränderungen musste sich die Mehrheit der ersten Menschen auf Wanderschaft begeben, um Lebensräume zu finden.
2. Thema: Die Goten flohen vor den Hunnen und suchten Schutz im Römischen Reich.
3. Thema: Die Hugenotten flohen vor religiöser Verfolgung von Frankreich in deutsche Gebiete; im Rahmen der Peuplierungspolitik bis in die 1830er siedelten zahlreiche Menschen aus ganz Europa in die stark zerstörten Regionen des neuzeitlichen Deutschlands um; danach setzte die Phase der Auswanderung von Menschen des deutschen Gebiets nach Ost- und Südosteuropa ein. Zahlreiche Deutsche verließen von Beginn des 19. Jahrhunderts an bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts Deutschland in Richtung Nord-, Mittel- und Südamerika.
4. Thema: Während der Weltkriege wurden zahlreiche Menschen aus den eroberten Gebieten zu Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppt. Nach dem Zweiten Weltkrieg flüchteten die sog. „Reichsdeutschen“ und „Volksdeutschen“ aus Ost- und Südosteuropa Richtung Westen.

### **c) Aus welchen Gründen entschieden sich Menschen zu dieser Zeit, ihre Heimat zu verlassen?**

1. Thema: Klimatische und geografische Veränderungen, an die sich der Mensch nur langsam anpassen kann, um zu überleben.
2. Thema: Die Menschen fliehen vor dem Krieg und damit vor Zerstörung, Not, Elend, Tod, Besetzung.
3. Thema: Die Hoffnung auf ein friedlicheres Leben ohne politisch-religiöse Verfolgung, wirtschaftliches Auskommen oder Verbesserung der Lebensumstände.
4. Thema: Die Zwangsarbeiter treffen keine Entscheidung, sie werden gezwungen. Die Aussiedler aus den Ostgebieten werden geächtet und verfolgt, sie hoffen auf bessere Lebensbedingungen.

### **Aufgabe 2:**

#### **Präsentiert die Ergebnisse der Klasse.**

Individuelle Lösung.

### Aufgabe 3:

Arbeitet Gemeinsamkeiten heraus.

- Was sind die häufigsten Gründe für Flucht?
- Welche Bevölkerungsgruppen sind eher gezwungen, ihre Heimat zu verlassen?
- Welche Parallelen zu aktuellen Flüchtlingsströmen könnt ihr ziehen?

#### Fluchtgründe:

Menschen müssen fliehen, weil sie aus politischen oder religiösen Gründen verfolgt werden. Sie verlassen ihre Heimat, um eine bessere Lebensgrundlage zu finden, also aus wirtschaftlichen Gründen. Eng damit geknüpft ist auch die Problematik des Klimawandels als Fluchtursache. Viele verlassen ihr Land, da sie direkt von Kriegshandlungen betroffen sind.

#### Bevölkerungsgruppen:

Menschen mit ungenügenden wirtschaftlichen oder militärischen Ressourcen sind öfter gezwungen, ihr Land zu verlassen, ebenso Menschen, die politische Ideale verteidigen, die unerwünscht sind.

#### Parallelen:

Durch die Geschichte ziehen sich bis heute die immer gleichen Gründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen: Sie werden bedroht, können das Überleben für sich und ihre Familie nicht gewährleisten oder müssen sich vor kriegerischen Auseinandersetzungen und der damit verbundenen Gewalt in Sicherheit bringen.

**Du kannst entweder selbst recherchieren oder auch die unten stehenden Links nutzen.**

1. Thema: Afrika, die Wiege der Menschheit?



[https://www.planet-wissen.de/geschichte/urzeit/afrika\\_wiege\\_der\\_menschheit/index.html](https://www.planet-wissen.de/geschichte/urzeit/afrika_wiege_der_menschheit/index.html)

### 2. Thema: Flucht vor den Hunnen, Zerfall des Römischen Reiches



<https://www.businessinsider.de/panorama/in-europa-wiederholt-sich-etwas-das-vor-1700-jahren-das-roemische-reich-zu-fall-brachte-2018-4/>



<https://learnattack.de/schuelerlexikon/geschichte/voelkerwanderung>

### 3. Thema: Der Dreißigjährige Krieg: Wanderungsbewegungen im 17., 18. und 19. Jahrhundert



<https://www.bpb.de/themen/migration-integration/regionalprofile/deutschland/341068/geschichte-der-migration-nach-und-aus-deutschland/#node-content-title-0>

### 4. Thema: Flucht und Zwangsarbeit in und zwischen den Kriegen



<https://www.bpb.de/themen/migration-integration/regionalprofile/deutschland/341068/geschichte-der-migration-nach-und-aus-deutschland/#node-content-title-1>

### Arbeitsblatt: Die Schwabekinder

**Dass Migration auch Kinder trifft, ist kein Geheimnis. Die Geschichte der Schwabekinder, die sich ähnlich wie Sklaven auf Hütekindermärkten im süddeutschen Ravensburg anbieten mussten, ist jedoch nur wenigen bekannt.**

#### **Aufgabe 1:**

**Sieh dir das Bild an und beschreibe, was du siehst. Welche Intention könnte der Künstler gehabt haben?**

Individuelle Lösung.

Das Denkmal des Künstlers Peter Lenk stellt einen Bauern dar, der auf den Schultern einen Geistlichen trägt, die beide wiederum auf den Schultern eines Jungen sitzen, der von dem Bauern mit einem Stock geschlagen wird.



Die Skulptur setzt sich kritisch mit der Ausbeutung der sogenannten Schwabekinder auseinander. Weder Kirche noch Landwirte verfügten über ausreichend Anstand und Menschlichkeit, also christliche Werte, um das harte Schicksal der Kinder zu erleichtern oder gar zu verhindern.

Siehe auch: <https://www.schwaebische.de/regional/oberschwaben/ravensburg/ein-satirisches-mahnmal-fuer-die-huetekinder-407626>

#### **Aufgabe 2:**



Recherchiere auf der Seite [schwabekinder.eu](https://www.schwabekinder.eu) und beantworte die folgenden Fragen:

- a) **Über welchen Zeitraum wurden Kinder von ihren Eltern nach Oberschwaben geschickt?**

Von 1625 bis in die 1940er-/50er-Jahre wurden die Kinder nach Schwaben zum Arbeiten geschickt.

### **b) Was waren die Gründe für die Auswanderung?**

Das Zusammenwirken von zahlreichen Nachkommen, die unter sich den Besitz, also das Land, aufteilen mussten, und die daraus resultierende Armut waren der Grund, weshalb die Kinder weggeschickt wurden. So musste man sie nicht versorgen, sie erhielten das Nötigste gegen Einsatz ihrer Arbeitskraft.

### **c) Beschreibe in Stichworten den Alltag der Schwabenkinder.**

- Die Kinder mussten zwölf Stunden oder länger am Tag arbeiten.
- Sie mussten auf das Vieh auf der Weide aufpassen.
- Sie mussten Ställe ausmisten, füttern, melken, Milch zur Sennerei bringen.
- Die Mädchen wurden im Haushalt eingesetzt, sie mussten putzen, waschen, in der Küche oder im Garten helfen.

Siehe auch: <https://www.schwabenkinder.eu/de/schwabenkinder/grosse-zeittafel/zeittafel-ansehen/>

<https://www.schwabenkinder.eu/de/schwabenkinder/das-schwabengehen/das-schwabengehen/>

<https://www.schwabenkinder.eu/de/schwabenkinder/das-schwabengehen/arbeit-und-alltag/>



### Aufgabe 3:

#### In dem Artikel „Die Schwabenkinder“ heißt es:

„In den Zielregionen waren die Kinder nicht integriert; sie blieben verachtete Wanderarbeiter\_innen, von denen man geduldige Einfügung erwartete. Daher schlossen sie sich zusammen und trafen sich in der spärlichen Freizeit mit Leidensgenossinnen und -genossen. Verachtet und ausgenutzt entwickelte sich unter ihnen zwar einerseits ein Gruppenbewusstsein, andererseits blieb aber das Gefühl einer konstanten Fremdheit.“<sup>1</sup>

#### **Würdest du sagen, dass Migrantinnen und Migranten heutzutage immer noch Ausgrenzung und Verachtung erfahren müssen, oder hat die Bevölkerung aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt?**

Individuelle Lösung.

Es kommt sehr darauf an, an wen Menschen mit Migrationshintergrund geraten. Neben zahlreichen freundlichen, offenen und engagierten Menschen nehmen momentan leider gesellschaftliche Strömungen zu, die die Migrantinnen und Migranten als Ursache für jegliches Problem diffamieren und sich dementsprechend äußern und verhalten.

Tipp: Der Film „Schwabenkinder“ von Jo Baier aus dem Jahr 2003 führt spannend an das Thema heran und ist in den meisten Bildungsmediatheken abrufbar.

---

<sup>1</sup> <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurz dossiers/278849/die-schwabenkinder/>

### Arbeitsblatt: Transatlantische Auswanderung

Was haben Leonardo DiCaprio, Sandra Bullock, Johnny Depp und Donald Trump gemeinsam? Sie alle haben deutsche Wurzeln. Denken wir heute beim Thema Migration eher an Menschen, die zu uns nach Deutschland kommen, bedeutete „Migration“ früher vor allem Auswanderung. Im 19. Jahrhundert wanderten Millionen Menschen in die USA aus.



#### Aufgabe:

Informiere dich bei den folgenden Quellen und beantworte anschließend die Fragen:

Ab nach New York	Von Hamburg in die USA
 <a href="https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/blog/ab-nach-new-york-eine-geschichte-der-auswanderung-im-19-jahrhundert-bildern/">https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/blog/ab-nach-new-york-eine-geschichte-der-auswanderung-im-19-jahrhundert-bildern/</a>	 <a href="https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Von-Hamburg-nach-Amerika-1913-so-viele-Auswanderer-wie-nie.auswanderunghamburg101.html">https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/Von-Hamburg-nach-Amerika-1913-so-viele-Auswanderer-wie-nie.auswanderunghamburg101.html</a>
Auswandern in die USA	Bonus: Auswirkungen von Migration
 <a href="https://www.planet-wissen.de/geschichte/neuzeit/auswanderer/pwieauswandernnachamerikavonhamburgindieneuewelt100.html">https://www.planet-wissen.de/geschichte/neuzeit/auswanderer/pwieauswandernnachamerikavonhamburgindieneuewelt100.html</a>	 <a href="https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/344328/wie-sich-migration-auf-die-herkunfts-laender-auswirkt/">https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/344328/wie-sich-migration-auf-die-herkunfts-laender-auswirkt/</a>

**a) Aus welchen Gründen migrierten Menschen ab dem 19. Jahrhundert hauptsächlich in die USA?**

Die Menschen wanderten hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen aus, aber auch aus religiösen und politischen Gründen.

**b) Welche Auswirkungen hat Migration auf die Herkunftsländer? Was meint der Begriff „brain drain“?**

Durch Rücküberweisungen wird die finanzielle Situation vieler zurückgebliebenen Familienmitglieder oft deutlich verbessert, neben einem höheren allgemeinen Lebensstandard können besonders die pflegerischen, medizinischen oder schulischen Ansprüche besser erfüllt werden.

Die Migration kann allerdings zu Fachkräftemangel im Herkunftsland führen, „brain drain“ bedeutet Abwanderung qualifizierter Fachkräfte.

**c) Welche Bedeutung hatte die Einwanderung für die USA?**

Die USA profitierten von den eingewanderten Menschen, die ihre Arbeitskraft und ihr Wissen zur Verfügung stellten. In den Bereichen Wirtschaft, Politik und Bildung, aber auch in Kultur und Verlagswesen brachten sich viele Migrantinnen und Migranten ein, erreichten positive Veränderungen und machten Karriere.

Auch zur Besiedelung des Westens wurden die Einwanderer ermutigt, wenn nicht sogar „benutzt“. Durch den Homestead Act von 1862 wurde das besiedelte und landwirtschaftlich genutzte Land nach einer bestimmten Zeit zu ihrem Privateigentum.

Siehe auch:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Einwanderung\\_in\\_die\\_Vereinigten\\_Staaten#Einwanderung\\_von\\_1820\\_bis\\_1924](https://de.wikipedia.org/wiki/Einwanderung_in_die_Vereinigten_Staaten#Einwanderung_von_1820_bis_1924)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte\\_der\\_Deutschen\\_in\\_den\\_Vereinigten\\_Staaten#Die\\_gro%C3%9Fen\\_Einwanderungsbewegungen](https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Deutschen_in_den_Vereinigten_Staaten#Die_gro%C3%9Fen_Einwanderungsbewegungen)

### Arbeitsblatt: Arbeitsmigration früher und heute

Dank der Unterstützung der westlichen Alliierten brummte die deutsche Wirtschaft trotz der großen Zerstörungen durch den Zweiten Weltkrieg schon Anfang der 1950er-Jahre wieder. Der erste Wirtschaftsminister und spätere Kanzler Ludwig Erhard versprach Wohlstand für alle und etablierte die „soziale Marktwirtschaft“, bei der jeder belohnt werden sollte, der auch etwas leistet. Da viele Männer im Krieg gefallen waren, neue Produktionsstätten aber nur so aus dem Boden schossen, mangelte es schon Mitte der 50er-Jahre an Arbeitskräften. Die Politik schloss daher Anwerbeabkommen mit Italien, Portugal, Spanien, Griechenland und der Türkei, um Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter zu werben. Die Menschen kamen in Scharen, und schon 1964 wurde feierlich der millionste Gastarbeiter in Köln begrüßt.

„Gastarbeiter“ – schon der Begriff implizierte, dass die Menschen, die ihre Heimat verlassen hatten, um Deutschland wiederaufzubauen, nach getaner Arbeit wieder gehen sollten. Die Arbeiterinnen und Arbeiter hatten mit Fremdenhass und Ausgrenzung zu kämpfen, wurden auf offener Straße angegriffen, und Schilder mit Aufschriften wie „Für Hunde und Italiener ist der Zutritt verboten“ waren keine Seltenheit.

#### Aufgabe 1:

Höre dir das Lied „Der Gastarbeiter“ von Eko Fresh an.

<https://youtu.be/yQZTntUx3Yk?si=ifUPi7XbtjltG7et>

Denkst du, dass Menschen, die heutzutage nach Deutschland kommen, um hier zu arbeiten, auf eine offenere Gesellschaft treffen? Begründe deine Antwort.



Individuelle Lösung.

Die Gesellschaft ist insgesamt offener geworden, weil es mittlerweile sehr viel mehr Menschen gibt, die einen Migrationshintergrund haben. Leider entwickeln sich aber aktuell Gegenbewegungen, die von Rassismus und rechtem Gedankengut geprägt sind.

### Aufgabe 2:

**Deutschland leidet unter einem massiven Mangel an Fachkräften. Die Bemühungen der Politik, Menschen anzuwerben, schlagen – anders als in den 50er-Jahren – weitgehend fehl. Woran liegt das deiner Meinung nach?**

Individuelle Lösung.

Deutschland hat kein gutes Image, es gilt als bürokratisch, die Menschen als eher unfreundlich. Dazu kommen negative Schlagzeilen über fremdenfeindliche Tendenzen, ein Erstarren der rechten und rechtsextremen Positionen, die in rassistische und völkische Hetz- und Hasstiraden münden, welche mittlerweile häufig völlig frei und unkontrolliert geäußert werden.

### Aufgabe 3:

**Welche Maßnahmen durch Politik und Gesellschaft könnten deiner Meinung nach hilfreich sein, um Ausgrenzung und Fremdenhass zu reduzieren, damit Menschen, die nach Deutschland kommen, sich hier wohlfühlen und die massiven Lücken im Handwerk und MINT-Bereich, in Produktion und Fertigung, Bau und Gebäudetechnik oder in Lehre und Erziehung schließen?**

Individuelle Lösung.

Auf politischer Ebene ist es wichtig, rassistische Straftaten und Diskriminierung zu ahnden, Minderheiten zu schützen und Hass und Ausgrenzung (bspw. im Internet) möglichst zu verhindern. Politische Bildung, Fortbildungen, Stärkung interkultureller und sozialer Kompetenz im Beruf, Förderung von Diversität sowie politisches und gesellschaftliches Engagement für Demokratie sind ebenfalls wichtig.

Eine Maßnahme kann auch sein, unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen oder Milieus zusammenzubringen, damit Menschen sich kennenlernen und so Vorurteile abgebaut werden.

Wichtig ist, sich individuell gegen Rassismus und Ausgrenzung zu positionieren, wenn einem Situationen auffallen, in denen Menschen ausgrenzend behandelt werden.